

Kurz vor dem Ablauf der Einspruchsfrist für den Flächennutzungsplan in Lichtenau, der die Verteilung neuer Windkraftanlagen regelt, kochen | Mitbürger auf, Einspruch einzulegen.

die Emotionen noch einmal hoch. Zahlreiche Leser fordern ihre Foto: Jörn Hannemann

## Die Frist läuft ab

## Viele Lichtenauer sehen Gefahren durch geplante Windkraftanlagen

Ebenfalls zum Thema Windkraft im Lichtenauer Stadtgebiet diese Leserzuschruft:

Bis zum 21. November könnt, Ihr Bürger von Lichtenau (15 Dörfer) und Borchen (speziell Dörenhagen und Etteln), Einspruch erheben gegen den neuen Flächennutzungsplan der Stadt Lichtenau.

Die neuen Windkraftanlagen werden doppelt so hoch wie die bisherigen - etwa 200 Meter. Sie produzieren unter anderem den nicht hörbaren Infraschall (<20 Hz). Selbst das Robert-Koch-Institut weist auf gesicherte Symptome von Infraschall hin, zum beispiel Schlafstörungen, Verminderung Konzentrationsvermögens, Störungen der nächtlichen Cortisolrhythmik als Indikator für Stress etc. (Quelle: Infraschall und tieffrequenter Schall, Bundesgesundheitsblatt 2007, 1582-1589).

Auf europäischer Ebene wird für schwangere Arbeitnehmerinnen in der Rahmenrichtlinie 89/391/ EWG festgelegt, dass sie keine Tätigkeit verrichten sollten, die zu starken niederfrequenten Vibrationen führen können, wegen des Risikos einer Fehl- oder Frühgeburt. Aber wir werden dauernd dieser Belastung ausgesetzt?

Also steht auf und sagt eure Meinung! Lebensraum muss lebenswert bleiben. So wie die Regierung substanziellen Raum für die Windenergie fordert, fordern wir substanziellen Raum für uns Menschen. Der Kreis Paderborn deckt mit 4817 Hektar für Windenergie schon jetzt fast die Hälfte der gesamten vorgesehenen Fläche im gesamten Regierungsbezirk Detmold ab. Ist das nicht genug substanzieller Raum?

Unsere Tierwelt ist in Gefahr, sie braucht uns als Sprachrohr. Was ist mit den Rotmilanen, den Wachteln, den Kranichen und Lemikolen. Sogar der Flugkorridor des

Schwarzstorchs grenzt an das Gebiet der Windkonzentrationszone 5. Was ist aus unserem Naturschutz geworden?

Windkraft »Ja« - aber mit Vernunft! Zeigt der Verwaltung der Stadt Lichtenau die rote Karte, die da heißt Abstand halten! Mindestens 2000 Meter (ein Zehnfaches der Anlagenhöhe), wie es Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen fordert und wie es der Bund über die Länderöffnungsklausel zulässt. Erhebt Einspruch gegen diesen Flächennutzungsplan der Stadt Lichtenau bis spätestens 21. November. COSIMA SCHREIBER

Borchen